

**Handout zum Parlamentarischem Frühstück am 11.12.2019:  
Verschwindenlassen in Tschetschenien**

aktuelle Situation:

systematisches Verschwindenlassen durch Sicherheitskräfte

Gründe: divers (Unterstützung einer terroristischen Organisation, religiöser Extremismus, keine Gründe)

Opfer: divers (aus Stadt und Land, Universitäten, Angehörige ehemaliger Kämpfer, LGBT, Syrienkämpfer, religiös Auffällige u.a.)

Reaktionen der Angehörigen:

rechtliche Schritte (sehr selten)

offene Briefe an den Präsidenten R. Kadyrov

Menschenrechtsrat beim Präsidenten

Kontakt zu innerem Herrschaftskreis

Suche über soziale Medien

Gebete

Freikaufen

Hilfeersuchen bei Menschenrechtsorganisationen (oft sehr spät und selten)

- > Verfahren nach rechtlichen Standards unmöglich
- > informelle Kontakte einziger wirksamer Mechanismus
- > einzigartig in Russischer Föderation

Quellen:

Menschenrechtszentrum Memorial Moskau

kavkaz realii

kavkaz uzel

Empfehlungen: Was können Bundespolitiker\_innen gegen das Verschwindenlassen tun?

Moskauer Mechanismus

Einsatz für den Erhalt der unabhängigen Menschenrechtsorganisationen in RF,

Dauervisa und Schutzprogramme für gefährdete Akteur\*innen

Förderung der Zivilgesellschaft in Tschetschenien

deutsche Vertretung im Nordkaukasus

Dr. Marit Cremer

Projektleiterin „Junge erwachsene Tschetschen\*innen in Europa“

E-Mail: [marit.cremer@memorial.de](mailto:marit.cremer@memorial.de)

[www.marit-cremer.de](http://www.marit-cremer.de)

Tel.: +49 (0)151 51728431